

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **9 (1952)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahresabonnement: Inland Fr. 4.50 Ausland Fr. 5.70	Redaktion und Verlag: A. Vogel, Teufen Telefon (071) 3 61 70 Postcheck IX 10 775 Druck: Isenegger & Cie, Villmergen	Vertriebsstelle für Deutschland: VITAM-Verlag Hameln · Abonnement: 4.50 DM Postcheckkonto Hannover 55456	Insertionspreis: Die 1spaltige mm-Zeile 30 Rp. Bei Wiederholungen Rabatt
---	--	---	---

1. Roter Sonnenhut	81
2. Ein Blick in andere Länder	81
3. Beobachtungen beim Kräutersammeln	83
4. Katarrhe und Erkältungen	84
5. Unsere Heilkräuter: Echinacea purpurea (roter Sonnenhut)	85
6. Fragen und Antworten: a) Ferienkritik	86
b) Schwerwiegendes Blasenleiden	87
7. Aus dem Leserkreis: Petasisites zur Regenerierung in schweren Fällen	87

AUS DEM INHALT

Ein Blick in andere Länder

Wenn man in seiner unzerstörten Schweiz, in der der Krieg verhältnismässig wenig Einschränkungen und Not mit sich gebracht hat, wohlverwahrt sitzen und wirken kann, ist es bestimmt einmal von Gutem, einen Blick in andere Länder zu werfen, um zu sehen, wie sich diese trotz schwerster Kriegsnot wehren und wieder emporarbeiten.

In Deutschland

Als ich nach dem Kriege das erste Mal nach Deutschland fuhr, um dort die früher gepflegten Freundschaften wieder aufzufrischen, war ich so sehr erschüttert über alles, was ich zu sehen, zu hören und mit Augen und Herz wahrzunehmen bekam, dass ich nicht den Mut fand, irgend etwas darüber in den «Gesundheits-Nachrichten» zu berichten. Nicht nur die vielen Trümmer der einstigen schönen Stätte alter Kultur, sondern vor allem die Trümmer zerrütteter Seelen haben mich bis in die tiefsten Tiefen derart erschüttert und hergenommen, dass ich all dies still in mir verarbeiten musste.

Als ich später ein zweites Mal durch Deutschland fuhr und zwar durch die Städte Süddeutschlands bis hinunter an die Wasserkante, war ich erstaunt und angenehm überrascht, dass inzwischen so vieles gearbeitet worden war, was von zähem Fleiss und Ausdauer zeugte. Noch sind zwar viele Trümmer als Zeugen der schrecklichen Zerstörung übrig geblieben, aber sie vermochten nicht so lähmend zu wirken, dass sich die Menschen nicht wiederum aufgerafft hätten, um schucke Häuser zu bauen und einfache, zweckdienliche Kulturen anzulegen. Auf diese Art lässt man am raschesten Gras über das Geschehene wachsen und pflegt dadurch wiederum einen gesunden Geist. Mit wenigen Ausnahmen ist auch die Autobahn wieder instandgestellt worden. Einzelne gesprengte Brücken sind allerdings noch zu ersetzen. Die Anlagen links und rechts der Autobahn und der grüne Streifen zwischen den zwei Fahrbahnen lassen gewisse Schrecken des Krieges, die da und dort noch lauern, leicht vergessen. Tatsächlich lenken die zahlreichen Hecken mit ihren Heilpflanzen die Blicke des Kenners auf sich. Ein Grossteil des deutschen Bedarfes an Crataegus, dem bekannten Weissdorn, der einen herrlichen Herzextrakt liefert, könnte links und rechts der Autobahnen gepflückt werden. Auch die Rosa canina, die bescheidene Heckenrose, bietet ihre Wildfrüchte zur Herstellung des vitamin-C-reichen Hagebuttenmarkes an. Johanniskraut steht in Mengen an den Halmen, wie noch andere Heilpflanzen, die gerade jetzt am deutschen Volk eine wichtige Aufgabe zur Wiederbringung der verlorenen Körper- und Nervenkräfte erfüllen sollten.

Roter Sonnenhut

Margeriten mir gefallen,
Doch von allen liebe ich Echinaceen,
Wenn in Reih und Glied sie stehen.
Auch als roter Sonnenhut
Kennt man diese Pflanze gut,
Stattlich schön, mit tiefem Duft,
Schaut sie in die klare Luft,
Statt der Blütenblättchen weiss
Dienen wohl zu frohem Preis
Rosaviolette Farben,
Auch das Krönchen muss nicht darben,
Stolz es in der Mitte steht,
Jeder, der vorübergeht,
Freut sich an dem starken Ton,
Den es sich statt gold'nem Lohn
Passend anerkoren hat.
Wahrlich, leicht wird man nicht satt
Von dem Anblick und dem Duft,
Wenn uns diese Pflanze ruft,
Sie zu schauen in dem Garten,
Wenn die Julitage warten,
Wenn sie ihre Wärme spenden
Froh, mit reichen Geberhänden.
Auch Echinacea gibt,
Weil sie gern zu helfen liebt,
Nicht nur Schönheit, Duft und Pracht
Aus Echinacea lacht,
Nein, sie hat noch weit viel mehr,
Hilfe spenden ist nicht schwer,
Wenn man soviel reiche Gaben
Darf wie diese Pflanze haben.